

aus dem Wasser entnommen, daher fehlen hier die Spaltöffnungen und die Derbheit der Oberhaut, die beide bei Luftpflanzen eine so große Bedeutung besitzen. Während ferner die Gefäßbündel bei den Landpflanzen meist kreisförmig in der Peripherie des Stengels verteilt sind und auf diese Weise, den Prinzipien der Festigkeitslehre entsprechend, der Pflanze einen wirksamen Widerstand gegen schädliche Biegungen oder Knickungen (zum Beispiel durch Winddruck) verleihen, sind die Gefäßbündel der Wasserpflanzen, deren Stengel weniger auf Biegung als auf Zug (zum Beispiel durch Wasserströmungen) beansprucht werden, mehr oder weniger zu einem zentralen Bündel vereinigt. Dadurch wird gleichzeitig die in dem leicht beweglichen Element sehr erwünschte Biegsamkeit der Stengel gefördert. Bei Pflanzen, die als sogenannte amphibische eine so große Anpassungsfähigkeit besitzen, daß sie sowohl im Wasser wie außerhalb desselben fortzukommen vermögen, wechseln auch die Lagerungsverhältnisse der Gefäßbündel dem Standort entsprechend. Natürlich bilden auch die Wasserpflanzen keine scharf umrissene ökologische Klasse, sondern sie werden durch Übergangsformen, wie Pflanzen mit Schwimmblättern und Sumpfpflanzen, allmählich mit den Landpflanzen verbunden.

Von dem gewaltigen Gebiet, das die moderne Pflanzengeographie bearbeitet, konnten im vorstehenden nur die groben Umrisse eines kleinen Ausschnitts gegeben werden; auf Schimper's prächtiges Werk sei verwiesen, wem an eingehenderen Aufschlüssen gelegen ist. Wie die Pflanzen Luft und Wasser und alle Formen der irdischen Oberflächenbildungen durch eine großartige Mannigfaltigkeit ihrer den denkbar verschiedensten Lebensbedingungen angepaßten Lebensformen auszunutzen verstehen, ist ein Gebiet, das auch diejenigen näher zu interessieren vermöchte, die in der Ökologie menschlicher Gemeinwesen heimisch sind.

## Literarische Rundschau.

Carus' Sterne, Werden und Vergehen. Eine Entwicklungsgeschichte des Naturganzen in gemeinverständlicher Fassung. Sechste, neubearbeitete Auflage. Herausgegeben von W. Bölsche. Mit zahlreichen Abbildungen. Berlin, Vornträger. In 40 Lieferungen à 50 Pf.

Neben Häckel und Blichner hat wohl niemand soviel für die Popularisierung des Darwinismus von dessen Anfängen an in Deutschland geleistet wie der im vorigen Jahre verstorbene Dr. Ernst Krause, der unter dem Pseudonym Carus' Sterne schrieb. Weniger offensiv und polemisch wie die beiden anderen Genannten verstand er es, die moderne Naturauffassung auch den höheren Töchtern zugänglich zu machen, ohne doch seinem Standpunkt etwas zu vergeben. Die Revidierung der neuen Auflage seines Hauptwerkes durch Bölsche läßt erwarten, daß das Buch auf der Höhe bleibt, die es erreicht.

L. Cossa, Die ersten Elemente der Wirtschaftslehre. Nach der neunten Auflage des Primi Elementi di Economia Sociale, von Dr. Luigi Cossa, bearbeitet von Dr. Ed. Moormeister, Gymnasialdirektor. Vierte verbesserte Auflage, herausgegeben von Dr. Karl Görrés. Freiburg i. B. 1908, Herdersche Verlagsbuchhandlung.

Diese Übersetzung und Bearbeitung durch Dr. Moormeister ist eine Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsch-katholische und es ist ganz nett, zu sehen, wie wenig sich dieser katholische „Grundriß“ von irgend einem der landläufigen Liberalen unterscheidet. Leider steht uns das italienische Original nicht zur Verfügung und wir wissen daher nicht, wie weit das spezifisch Katholische von dem Herausgeber allein geleistet wurde, da dieser es gegen die sonstige Gepflogenheit unterlassen hat, seine Abänderungen im einzelnen zu bezeichnen. Zur Kennzeichnung der Methode ein paar Beispiele.